

Zielsetzung

Die TeilnehmerInnen eines „New Skills-Fachkurses“ erhalten eine Auffrischung wichtiger Kenntnisse und Fertigkeiten ihres Fachbereiches und werden auf **aktuelle Anforderungen** in ihrem Berufsfeld, wie neue bzw. modifizierte Techniken, Arbeitsaufgaben und Arbeitsmethoden etc. geschult.

In den „New Skills-Fachkursen“ werden die Inhalte in Fachmodulen und begleitenden fachübergreifenden Modulen, Betriebspraktika usw. zielgruppenadäquat vermittelt. Das Training fachübergreifender Fähigkeiten und sozialer Kompetenzen ist dabei ausdrücklicher Bestandteil des Programms und kann sowohl in eigenen Modulen als auch integrativ in den Fachmodulen erfolgen.

Nach Absolvierung des „New Skills-Fachkurses“ sollen die aufgefrischten und neu erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten die Berufschancen der TeilnehmerInnen erhöhen und Ihnen den **Wiedereinstieg** in den Arbeitsmarkt **erleichtern**.

Curricula

Die vorliegenden Curricula für die einzelnen Fachbereiche (Cluster) wurden in Form von Modulbaukästen erstellt.

Die Geschäftstellen des AMS wählen aus diesem „**Pool**“ nach den hier beschriebenen Regeln Module aus, die sie zu zielgruppenadäquaten und bedarfsgerechten „New Skills-Fachkursen“ zusammensetzen.

Bestandteil aller Curricula sind grundlegende **Empfehlungen**, welche Module in den „New Skills-Fachkursen“ sinnvoller Weise Eingang finden sollten (grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten) und welcher Modul-Mix sich für eine umfassende Schulung empfiehlt.

In den Curricula finden sich „überfachliche Module“ und „Fachmodule“. Die „überfachlichen Module“ bereiten die TeilnehmerInnen auf die Fachmodule vor, begleiten diese und ergänzen sie um überfachliche und soziale Kompetenzen, Bewerbungstrainings, Praktika und sozialpädagogische Begleitung.

Zielgruppe

Die Zielgruppe der „New Skills-Fachkurse“ ist in den jeweiligen Curricula definiert.

Grundsätzlich sollen Personen

- mit einschlägiger Ausbildung im jeweiligen Fachbereich und/oder
- mehrjähriger Berufserfahrung im jeweiligen Fachbereich

angesprochen werden.

Besonderes Augenmerk ist auf die Zielgruppe 45+ zu richten.

Bei der Auswahl der TeilnehmerInnen und Zusammensetzung der Gruppen ist auf ein möglichst homogenes Gruppengefüge zu achten. Die TeilnehmerInnen sollen also über in etwa vergleichbare Eingangsvoraussetzungen verfügen.

TeilnehmerInnen- auswahl

Um möglichst homogene TeilnehmerInnengruppen zu gewährleisten, sollen die beauftragten Bildungsträger **geeignete Auswahl- und Clearingverfahren** vorschlagen, anhand derer gemeinsam mit der beauftragenden Regionalgeschäftsstelle des AMS die TeilnehmerInnenauswahl erfolgt.

Diese Verfahren sollen sowohl die Interessen und Fähigkeiten der potenziellen TeilnehmerInnen als auch deren Arbeitsmarktchancen berücksichtigen und eine Einschätzung der Vorkenntnisse und Entwicklungspotenziale ermöglichen.

Dauer

Die konkrete Dauer eines „New Skills-Fachkurses“ wird von der Regionalgeschäftsstelle des AMS (gegebenenfalls in Absprache mit der Bildungseinrichtung) festgelegt.

Dabei sollen folgende Kriterien eingehalten werden:

- **Mindestumfang 210 Lerneinheiten**,
- **75 %** der kalkulierten Lerneinheiten müssen mit **Fachmodulen** abgedeckt werden,
- die verbleibenden 25 % können „überfachliche Module“ (also allgemeine Einstiegsmodule, Bewerbungstraining, sozialpädagogische Betreuung, Persönlichkeitstraining usw.) oder weitere Fachmodule umfassen.
- Es wird empfohlen, **zusätzlich** das Modul „**Betriebspraktikum**“ vorzusehen (zusätzlich zu den 210 Lerneinheiten).

zu vermittelnde Kenntnisse und Fertigkeiten

In der Detailübersicht der Module sind jene Kenntnisse und Fertigkeiten angegeben, die in einem „New Skills-Fachkurs“ **mindestens** vermittelt werden sollen. Können bestimmte Fähigkeiten – etwa aufgrund der Lernleistung und des Lernfortschritts der TeilnehmerInnen – in den empfohlenen Lerneinheiten nicht erreicht werden, so kann in Abstimmung zwischen der regionalen Geschäftsstelle und dem Bildungsträger die **Anzahl der erforderlichen Lerneinheiten um bis zu 50 % ausgedehnt werden**.

Bei der Vermittlung der Inhalte soll darauf geachtet werden, ausreichend **Übungs- und Anwendungsmöglichkeiten** für die TeilnehmerInnen zu schaffen. Dies gilt gerade auch für theorieintensive Lerneinheiten.

Module und Modulkombinationen

Die Module werden mit **empfohlenen Lerneinheiten, zu erreichenden Kenntnissen und Fertigkeiten** und **möglichen Einzelzertifikaten** vorgeschlagen.

Folgende Besonderheiten werden jeweils hervorgehoben:

- Module, für die andere Module als Vorkenntnisse erforderlich sind bzw. empfohlen werden.
- Module, die auch in einem anderen Fachbereich einsetzbar sind.
- Module aus anderen Fachbereichen, die im jeweils gegenständlichen Fachbereich eingesetzt werden könnten.

„Fachübergreifende Module“ werden allerdings in jedem Fachbereich gesondert angeführt.

Die Vermittlung fachübergreifender Fähigkeiten und Fertigkeiten (insb. sozialer Kompetenzen) ist unbedingter Bestandteil des Programms. Das Modul „Persönlichkeitstraining“ kann ausdrücklich auch **integrativ** im Rahmen von Fachmodulen durchgeführt werden.

Das Modul „**Bewerbungstraining**“ ist in jedem „New Skills-Fachkurs“ **verpflichtend** durchzuführen, ein **begleitendes Betriebspraktikum** wird empfohlen.

Es besteht die Möglichkeit im Rahmen der Vorgaben für die Zusammensetzung eines „New Skills-Fachkurses“ Fachmodule aus anderen Fachbereichen/Clustern in einen geplanten Kurs zu übernehmen.

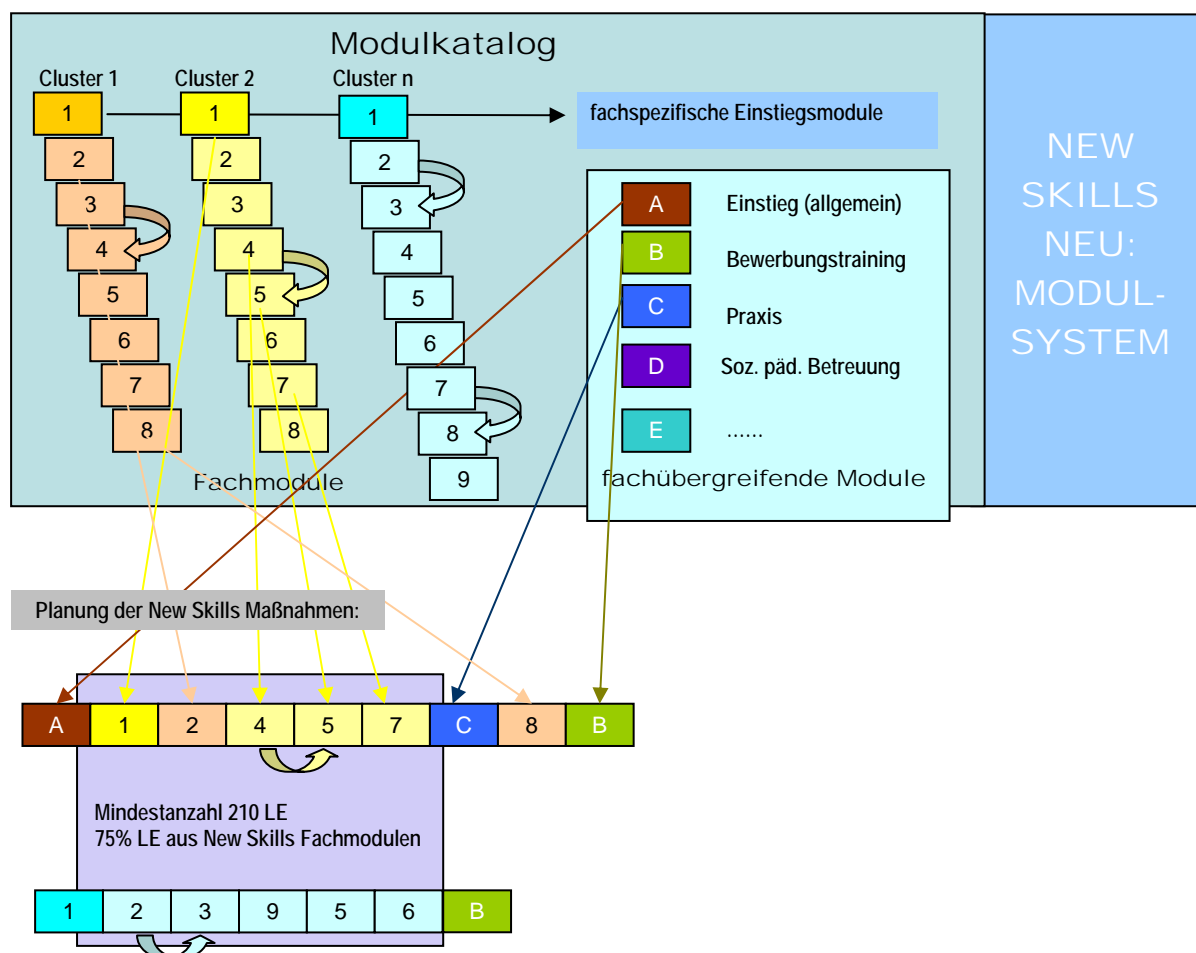
Für die Gestaltung eines „New Skills-Fachkurses“ bestehen somit folgende grundsätzliche Möglichkeiten:

- **Allgemeine und fachspezifische Einstiegsmodul(e)** zum Erwerb von Grundkenntnissen, zur Wiederholung von Vorkenntnissen und zur Vorbereitung auf die Fachmodule
- **Fachmodul(e)** aus dem Fachbereich/Cluster

- **Fachmodul(e)** aus einem anderen Fachbereich/Cluster
- **Begleitende Module** (teilweise auch integrativ in Fachmodulen möglich):
 - **Persönlichkeitstraining**
 - **Sozialpädagogische Betreuung**
 - **Bewerbungstraining**
 - **Praktikum**

Allgemeine Einstiegsmodul(e) und begleitende Module bilden die fachübergreifenden Module.

Die folgende grafische Darstellung soll den Aufbau der „New Skills-Fachkurse“ verdeutlichen:



Einzelzertifikat/ Abschlusszertifikat

Die „New Skills-Fachkurse“ sollen durch eine **regelmäßige Leistungsüberprüfung** der TeilnehmerInnen begleitet werden.

In einzelnen Modulen (wie z. B. in den IT-Modulen) können Abschlüsse mit formellen, anerkannten **Zertifikaten** erreicht werden. Einige Module können aufbauend bzw. vorbereitend für bestimmte Zertifikate (wie z. B. Schweißzertifizierungen) sein. Beides wird in der Detailübersicht der Module angegeben.

Für einen absolvierten „New Skills-Fachkurs“, bei dem eine abschließende Prüfung abgelegt wird, ist vom Bildungsträger jedenfalls ein **Abschlusszertifikat** auszustellen.

Findet – in begründeten Fällen – keine Prüfung statt, soll eine **Teilnahmebestätigung** ausgestellt werden.

Mittelfristig wird eine standardisierte Leistungsüberprüfung mit einheitlichen Zertifikaten für die „New Skills-Fachkurse“ angestrebt.